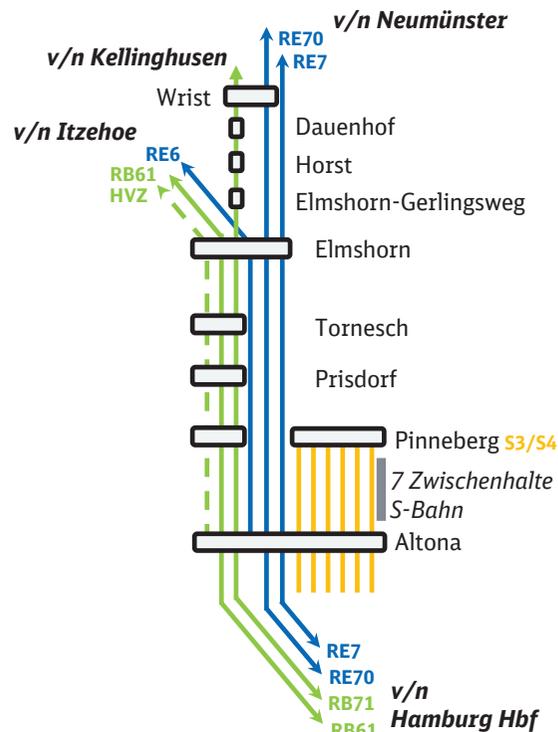


Die heutige Infrastruktur kann weitere gewünschte Angebotsausweitungen zwischen Hamburg und Elmshorn nicht bewältigen



Variante Bezugsfall

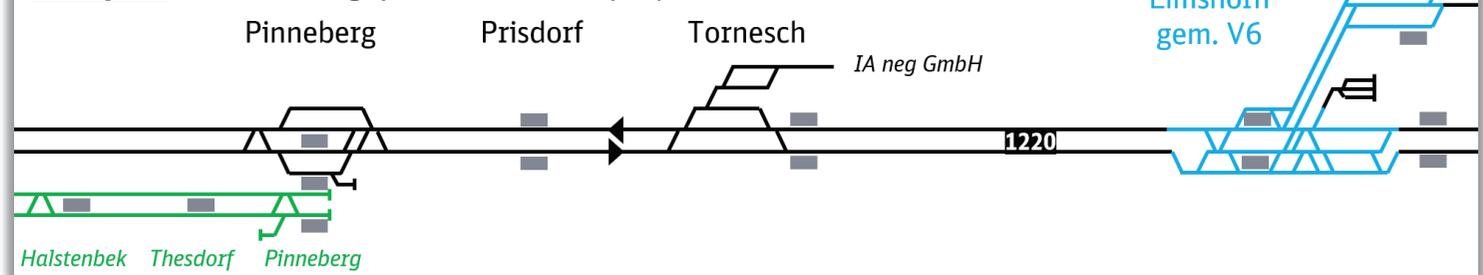
Linienkonzept



Aktuelle Situation und untersuchter Bezugsfall

- Auf zwei bestehenden Gleisen verkehren Züge mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten, dadurch entstehen aufgrund fehlender Überholmöglichkeiten regelmäßig Verspätungen, welche Auswirkungen bis in den Hamburger Hauptbahnhof haben.
- Seitens der Länder besteht der Wunsch, zusätzliche Züge im SPNV zu bestellen, die aufgrund fehlender Trassenkapazitäten auf den vorhandenen zwei Gleisen jedoch nicht umgesetzt werden können.
- Jeweils stündlich RE6 Hamburg – Westerland, RE7/70 Hamburg – Kiel/Flensburg, RB61/RB71 Hamburg – Itzehoe/Wrist, sowie HVZ-Verstärker Hamburg – Itzehoe

Gleisplan (mit bereits geplantem Ausbauprojekt Elmshorn)

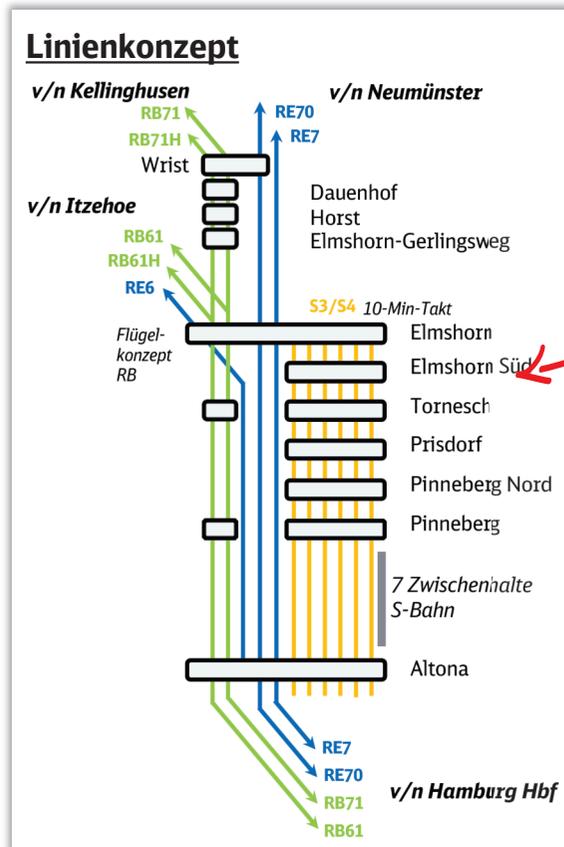


Ziele für den Korridor

- Kapazitäten auf der Strecke Hamburg–Elmshorn erhöhen durch den Ausbau der Strecke um zwei Gleise auf ca. 15 Kilometer
- Erhöhung der Zufriedenheit und Lebensqualität der Bürger:innen in der Region durch mehr und pünktlichere Züge
- Einen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende und zum Klimaschutz leisten

Die S-Bahn nach Elmshorn ist im 10-Min-Takt möglich – eine optimale Qualität ist abhängig vom konkreten Linienkonzept

Variante S-Bahn

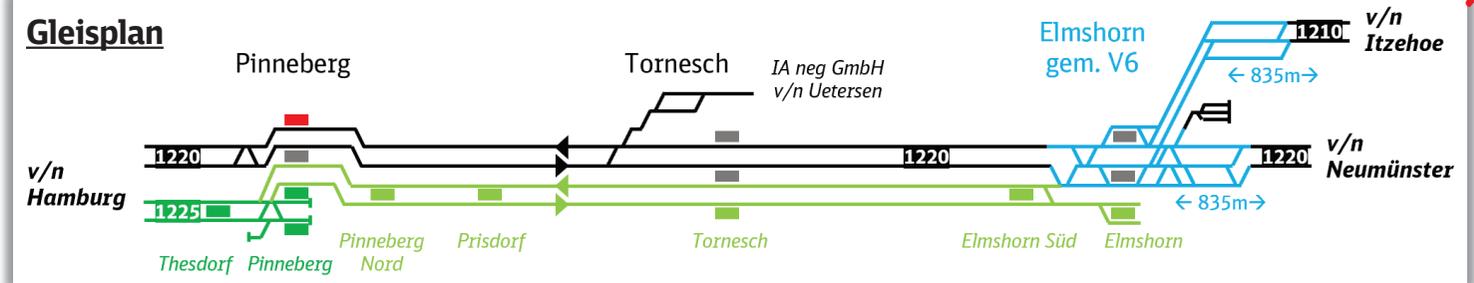


Betriebsprogramm

- Herstellung eines 10-Minuten-Taktes auf der S-Bahn (Verlängerung der Linien S3 und S4 untersucht)
- Bedienung aller Zwischenstationen durch die S-Bahn, Entfall Halt Prisdorf in der Fernbahn.
- Heutige RB/RE-Leistungen verbleiben
- Heutige HVZ-Verstärker der RB entfallen

Infrastruktur

- Errichtung zweier zusätzliche Gleisachsen zwischen Pinneberg und Elmshorn für die S-Bahn mit Oberleitung (nutzbar im Bau- und Störfall auch für die Fernbahn)
- Neue Halte in Pinneberg Nord und Elmshorn Süd
- Errichtung zus. S-Bahn Wendegleise in Elmshorn und einer Systemwechselstelle bei Pinneberg
- Einleisige Abschnitte möglich



Ergebnis EBWU

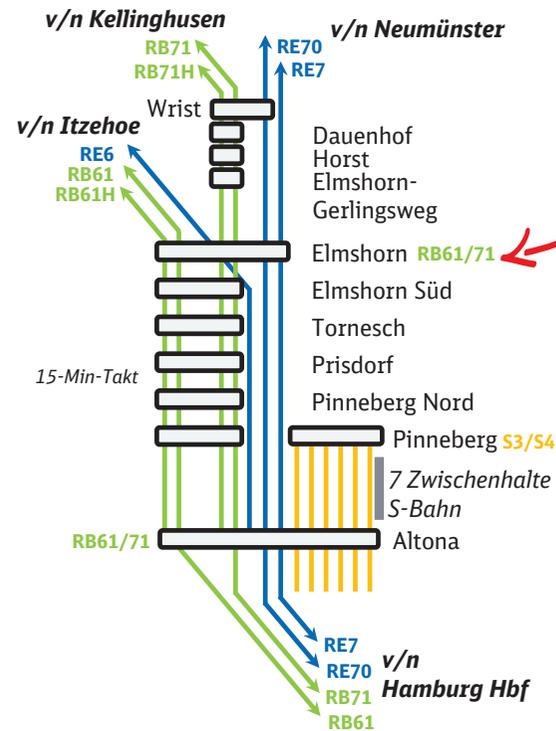
- Verlängerung der S-Bahn von Pinneberg nach Elmshorn qualitativ grundsätzlich möglich
- Eine Optimierung der Betriebsqualität ist in Abhängigkeit des Linienkonzepts zielführend
- Späterer Umbau zur Fernbahn-Lösung denkbar



Die Fernbahn-Variante kann einen 15-Min-Takt der RB mit akzeptabler Betriebsqualität abwickeln

Variante Fernbahn

Linienkonzept



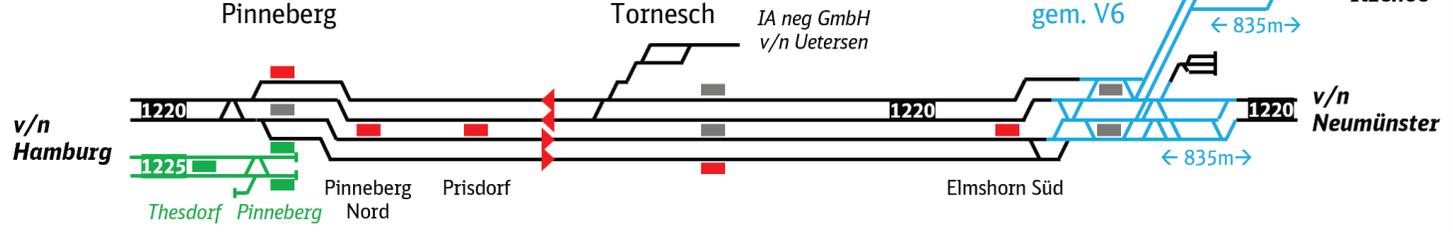
Betriebsprogramm

- Herstellung eines 15-Min-Taktes mit Regionalbahnen zwischen Elmshorn und Altona auf den Fernbahngleisen
- Einzelne Regionalbahnen fahren von Hamburg Hbf bis nach Kellinghusen und Itzehoe (siehe Skizze links)
- Heutige RE-Leistungen verbleiben

Infrastruktur

- Errichtung zweier zusätzlicher Gleisachsen zwischen Pinneberg und Elmshorn für die Fernbahn (mit Oberleitung)
- Somit Trennung schneller und langsamer Züge je Richtung möglich
- Neue Halte in Pinneberg Nord und Elmshorn Süd
- S-Bahn verbleibt im Status quo (Endstation Pinneberg)

Gleisplan



Ergebnis EBWU

- Mit einem 15-Min-Takt der RB ist eine akzeptable Betriebsqualität erreichbar
- Spätere Angebotsausweitungen auf einen 10 Min.-Takt im Zuge der „Großen Lösung Knoten Hamburg“ möglich
- S-Bahn weiterhin bis Pinneberg vom Projekt unberührt

